

Bericht Laterndl 2010

Eine typische Laterndl

Bei leichtem Südwestwind startete Jonny Ramm die zehn Boote in Richtung Fraueninsel. Je näher wir zur Boje vor der Fraueninsel segelten, desto weiter drehte der Wind Richtung Süden und er wurde immer schwächer. Ohne eine Wende und sogar das letzte Stück mit Genacker umrundete ich als erster die Tonne. Zur Wendemarke in Seebruck war aber das Windfeld sehr löchrig und so kam es wie es zu einer typischen Laterndl gehört, dass mein schöner Vorsprung, den ich mir bis zur ersten Boje heraussegelt hatte, wieder aufgebraucht war. Die lieben Seglerkameraden überholten mich an der Seebrucker Tonne im Kriechtempo, verbunden mit dem notwendigen Kommentaren wie z.B. „ schön dass du auf mich gewartet hast“.

Nach dem Nervenspiel um diese Tonne versuchte jeder durch das Auffinden der besten Windstriche bei einsetzendem Westwind als erster die Ziellinie in Chieming zu überqueren. Als optischer Sieger durchfuhr ich nach zweieinhalb Stunden die Ziellinie. Erst bei der Siegerehrung konnte ich die wahren Sieger nach berechneter Zeit bekannt geben. Bei den Einrumpfbooten siegte Helmut Stumhofer mit Ewald Enzinger und bei den Zweirumpfbooten Jürgen Bauer mit Schmid Harry. Die heiß begehrte rote Laterne erhielten Walter und Eva Gampert. Nach der Siegerehrung bei einer halben Bier und den schmackhaften Fleischplanzerln mit Salat von der Christa Ramm gab es noch viel Gesprächsstoff über das eigene Pech oder Glück bei dieser wieder typischen Laterndlregatta.

Robert